

Siegmund von Brandenstein zum Kapitänlieutenant und sodann an dessen Stelle Adam Adrian von Wallwitz unter dem 21. Januar 1630 zum Hauptmann über das Stadtfändel zu Dresden oder die Unterguardi bestallt worden. Kurz darauf, 18. Juni 1630, verstarb Obrist Carl Khra, worauf Adam Adrian von Wallwitz ihm als Stadthauptmann succedierte. Doch sah sich derselbe seit dem November 1630, als, beim Wiederausbruch des Krieges, Obrist Johann Melchior von Schwalbach zum Generalzeugmeister und zugleich in ähnlicher Weise, wie früher, Obrist Centurius Pflugk zum Oberbefehlshaber aller Festungen ernannt worden war, an dessen Kommando verwiesen.

In jene Zeit fällt auch die Befestigung von Altdresden (Neustadt) und der Vorstädte durch schleunigst im August 1632 aufgeworfene, nach dem Osnabrücker Frieden wieder eingeebnete Retranchements und erscheint seitdem, neben dem Stadthauptmann in der Festung Neu-Dresden, ein besonderer Kommandant zu Altdresden.

Nachdem 1635 am 30. Juni der Generalzeugmeister von Schwalbach verschieden war, führte Adam Adrian von Wallwitz das Festungskommando in Dresden wieder selbständig bis zu seinem Tode 1642 am 16. September.

Zum Oberkommandanten der Festung Dresden ernannte nunmehr der Kurfürst den Obristen Claus Taube²⁶⁾, zugleich aber zum Hauptmann über die Festung und das unter des Festungsobristen Claus Taube gehörige Stadtfändel oder die Unterguardi den Hauptmann Georg Götze.

Im Jahre 1643, wo die Auszahlung der vom Wachtthaler und der Städtekontribution bestrittenen Besoldung der Festungsgarde von den mit der Verwaltung gedachter Steuern betrauten Behörden auf das General-Kriegszahlamt überging, bestand die Garde aus dem Festungshauptmann, 1 Lieutenant, 1 Fähnrich, 1 Regimentsschultheissen, 1 Wachtmeister, 1 Wachtmeisterlieutenant, 1 Wachtmeister zu Altdresden (Neustadt),

²⁶⁾ Dem Ansuchen des Obristen Claus Taube, auch den Königstein seinem Befehle zu unterstellen, konnte nicht Folge gegeben werden, weil der Kurfürst im Jahre 1640 dem Artillerie-Obristlieutenant und Amtshauptmann zu Pirna, Johann Siegmund von Liebenau, das Oberkommando über den Königstein anvertraut hatte.